

23.09.2020

Schriftliche Anfrage

von Markus Baumann (glp)
und Beat Oberholzer (glp)
und 1 Mitunterzeichnende

Im Mai 2020 hat der Stadtrat dem Masterplan der Baugenossenschaft im Gut zugestimmt. Die in Zusammenarbeit mit der Stadt entstandene Strategie ermöglicht es, die Siedlung der Genossenschaft qualitativ und quantitativ zu verdichten. Es sollen rund 650 bis 750 Wohnungen entstehen – als Ersatz für 300 bestehende. Der Masterplan sieht bis zu 13-stöckige Bauten parallel zu Gutstrasse und Familiengartenareal vor. Weiter soll ein breiter Boulevard entlang der Familiengärten und durch die Kleingärten geführt werden sowie Gebäude, die erst eben ins Inventar der schützenswerten Bauten aufgenommen wurden, wieder daraus entlassen werden. In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie wurde die Quartierbevölkerung in der Planung des Grossbauprojektes durch die Baugenossenschaft im Gut miteinbezogen? Bitte um detaillierte Beschreibung und Auflistung des Partizipationsprozesses.
2. Welche Auswirkungen haben die parallel zur Gutstrasse verlaufenden Wohngebäude mit 13 Stockwerken auf das Mikroklima im Quartier (Kaltluftströme)? Welche Begrünungsmassnahmen sind vorgesehen?
3. Gemäss Masterplan wird eine Verdichtung von 200% angestrebt. Wie wird der Wert erreicht, ohne dass das sich die Gebäude, die im Inventar der kommunalen Denkmalpflege befinden, aus dem Inventar entlassen bzw. abgerissen werden?
4. Gibt es eine Absprache zwischen der Baugenossenschaft im Gut und dem Stadtrat, dass das Genossenschaftslokal mit Kindergarten aus dem Inventar entlassen wird, wenn der Verdichtungswert erreicht wird? Wenn ja, auf welchen Erkenntnissen und gesetzlichen Grundlagen basiert diese Absprache?
5. Welche Auswirkungen haben die Neubauten auf die Schulraumplanung in der Kreisschulbehörde?
6. Wie beurteilt der Stadtrat die Auswirkungen der Neubauten auf die Schulanlage „Im Gut“, und zieht er einen Neubau eines Schulhauses in Betracht? Wenn ja, auf welcher Fläche plant der Stadtrat die neue Schulanlage?
7. Welche Haltung und Absichten hat der Stadtrat für die Umsetzung eines breiten Boulevards, der durch die Kleingärten führen soll?
8. Wurde bei der Entwicklung des Masterplans in Erwägung gezogen, ein Mobilitätskonzept für autoarme Nutzungen anzuwenden? Gibt es ein anderes Mobilitätskonzept? Werden die ÖV-Kapazitäten erhöht auf der Buslinie 67/89?
9. Wie wird sichergestellt, dass die Energieversorgung nicht aus fossilen Energieträgern kommt? Auch für den Fall, dass der anvisierte EWZ-Energieverbund im Gebiet nicht rechtzeitig realisiert werden kann?

10. Wird im Rahmen des Projekts eine Mehrwertabgabe fällig? Wenn ja, wird diese in der Nähe z.B. in Parks investiert?
11. Wie wird verhindert, dass das Projekt, wie beim Freilager, viele ungeplante Folgeplanungen (z.B. Schulhäuser, Velowege usw.) auslöst?

B. Oberholz

Freilager

i-garten